

Zum Geleit!

Nach längerer Unterbrechung durch das Kriegs- und Nachkriegsgeschehen erscheint wieder ein Heimatkalender für den Kreis als neues Glied in der Kette der heimatkundlichen Jahrweiser, die in früheren Jahren alljährlich herausgebracht worden sind.

Der Heimatkalender ist und bleibt frei von jeder politischen Tendenz, sein Sinn und Zweck ist, mitzuhelfen an der Vertiefung der Kulturarbeit aus den Kräften und Werten der Heimat. Seine tiefere Aufgabe ist, Mahner und Künder zu sein in dem Geschehen der Zeit.

Er soll die Mitmenschen mit den vielfachen Erscheinungs- und Kulturformen der Heimat bekanntmachen, mit ihrer Natur, ihrer Landschaft, ihrer Kultur, ihren Menschen und soll vor allem das Heimatgefühl und die Verbundenheit mit dem Heimatboden und den Menschen der Heimat fördern und stärken. Er soll die Augen und die Herzen öffnen für die reizvollen Schönheiten des Kreises, für seine Geschichte, die wechselvollen Schicksalsgänge unserer Vorväter, ihre Sitten und Gebräuche, für die alten Bauten, Burgen und Gotteshäuser, für Werden und Wachsen des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens im Kreise, seiner Städte und Gemeinden und einer lebendigen Gemeinschaftsarbeit ihrer Bürger. Er will ein bescheidener Beitrag sein in dem Bemühen, die schaffenden Menschen im Schatten der Schlotte und Essen und die Vertriebenen und Flüchtlinge, denen die Heimat genommen ist, mit dem Gehalt und Leben ihrer werdenden neuen Heimat zu verbinden.

In der Hast der Zeit will er die Mitmenschen zu einem kurzen sinnenden Verweilen anregen, nachzudenken über die tiefen Sinnbeziehungen des Werdens, des Lebens und der Beziehungen von Mensch zu Mensch in unserem kulturellen und sozialen Gemeinschaftsleben. Im Letzten soll diese stille Stunde dem Schöpfer alles Lebens, den Ahnen, den Vätern und Müttern, den Trägern unserer Heimatkultur gewidmet sein.

So will der Heimatkalender Mahner sein an die Verpflichtung, das Ererbte zu wahren und zu pflegen und das wahre und sinnvolle Neue aus ihm zu gestalten. Und er soll zugleich zu einer Quelle der Kraft und des Glaubens werden für den selbstlosen und schweren Dienst für unser Volk.

Es ist das Bemühen, die kulturellen und Gemeinschaftswerte der Heimat zu pflegen und sie zu einem lebendigen Erziehungs- und Gemeinschaftselement im Kreise zu entwickeln. In diesem Bemühen begleiten meine Wünsche den neuen Heimatkalender, daß er überall gute und freudige Aufnahme finde.

Dank sage ich vor allem dem Verlag für seine Initiative, die es erst ermöglicht hat, den Kalender herauszubringen, und allen Mitarbeitern, die durch Arbeit, Anregungen und Beiträge ihm Inhalt und Form gegeben haben.

Die heimatfreudigen Mitmenschen bitte ich, an der weiteren Ausgestaltung des Kalenders tatkräftig mitzuarbeiten.

Dr. Becker

Oberkreisdirektor.